13. Wenn Sie alle Aufsätze bewertet haben, ergänzen Sie mithilfe der Textbausteine die Korrekturbögen durch die jeweilige Leistung im jeweiligen Bereich zusammenfassende Sätze. Achten Sie dabei darauf, dass die Formulierungen im Einklang mit der gegebenen Note stehen. Ein Schüler würde es nicht nachvollziehen können, wenn auf den Korrekturbögen die beurteilenden Sätze durch Adverbien wie zum Beispiel „stets“ oder „meist“ eine gute oder sehr gute Note nahelegen, die Arbeit aber nur mit „ausreichend“ bewertet wurde.

14. Gönnen Sie sich nach Beendigung der gesamten Aufsatzkorrektur eine kleine Belohnung, die Sie sich bereits vor dem Lesen der ersten Arbeit in Aussicht stellen. Dies kann zum Beispiel ein Essen in angenehmer Runde oder zu Zweit sein, die Lektüre eines Buches, auf das Sie sich schon lange gefreut haben, ein Besuch im Kino oder ein Einkaufsbummel. Sie haben es sich verdient!

Korrekturzeichen

Es ist üblich und sinnvoll, am Rand eines Aufsatzes die Art der sprachlichen und inhaltlichen Fehler in Form von Korrekturzeichen anzugeben. Dies hilft bei der Einschätzung der sprachlichen Qualität der Arbeit, erleichtert die Vergleichbarkeit von Arbeiten und dient darüber hinaus den Schülern sowie ihren Eltern als Feedback. Voraussetzung hierfür ist selbstverständlich, dass ihnen die Bedeutungen der jeweiligen Korrekturzeichen vertraut sind.

Folgende vorgeschlagene Korrekturzeichen haben sich in der Praxis bewährt:

Art des Fehlers	Korrekturzeichen	Alternatives Zeichen
Flüchtigkeitsfehler	Fl	
Fehlende oder falsche Zeichensetzung	z	I (= Interpunktion)
Fehler in der Rechtschreibung	R	O (= Orthografie)
Falsche Wortrennung	Tr	
Grammatik	Gr	G
Fehlerhaftes Tempus	Tp	Z
Fehler im Modusgebrauch	Mod	M
Falscher Satzbau	Sb	Sy (= Syntax)
Fehlerhafte Wortstellung	St	
Unklarer oder falscher Bezug von Pronomen	Bz	Bez
Vermeidbare Wortwiederholung	Wh	W
Umgangssprachliche Wortwahl	A (ugs)	
Unklare Wortwahl	A (unkl)	
Missverständliche Wortwahl	A (mv)	
Ungenaue oder ungeschickte Wortwahl	A (ung)	
Unpassende oder falsche Wortwahl	A (f)	
Überflüssiges Wort	A (üfl)	
Unvollständiger Ausdruck	A (unv)	
Abweichung vom Thema	Th ?	
Unklarer Zusammenhang	Zhg	Zhsg
Falsche Logik	L ?	Log ?

Wörter beziehungsweise Passagen, die offensichtlich fehlerhaft oder unverständlich gewählt beziehungsweise formuliert sind, werden mit einer geraden, durchgezogenen Linie unterstrichen, bei schwerwiegenden Verstößen sogar mit einer doppelten Linie. Wörter oder Passagen, die zwar verständlich, aber stilistisch nicht angemessen oder ungeschickt sind, werden mit einer Schlangenlinie versehen. An dieser Stelle möchte ich noch darauf hinweisen, dass selbstverständlich am

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

5.1 Checkliste für Schüler

Inhalt und Aufbau

- ❑ Ich habe eine Geschichte erzählt, in der die wesentlichen Ereignisse und Personen des Erzählkerns vorkommen.
- ❑ Informationen und Personen, die im Erzählkern nicht vorkommen, aber wichtig sind (zum Beispiel, was sich vor und nach dem Erzählkern ereignet hatte), habe ich dazu erfunden.
- ❑ Überflüssige Informationen aus dem Erzählkern habe ich gegebenenfalls weggelassen.
- ❑ Ich habe das Erlebnis glaubwürdig und ohne Übertreibungen erzählt (auch wenn ich ein bisschen etwas erfunden habe).
- ❑ In meiner Einleitung habe ich erwähnt, wo und wann sich die Geschichte ereignet hatte.
- ❑ Meine Einleitung ist nicht zu langatmig.
- ❑ Durch eine Ankündigung der im Hauptteil erzählten Ereignisse habe ich die Leser neugierig gemacht.
- ❑ Ich habe in mehreren Erzählschritten zügig und lückenlos auf den Höhepunkt meiner Erzählung hingeführt, die Spannung gesteigert und bin nicht vom Erzählkern abgewichen.
- ❑ In den Erzählschritten, die zum Höhepunkt hinführen, habe ich nur erwähnt, was zum Verständnis des Höhepunktes nötig ist.
- ❑ Ich habe den Ausgang des Erlebnisses (eventuell anders als in der Meldung) nicht vorher verraten.
- ❑ Ich habe den Höhepunkt ausführlich gestaltet.
- ❑ Meine Geschichte beschränkt sich auf einen einzigen Höhepunkt.
- ❑ Vor allem im Höhepunkt habe ich die Gefühle und Gedanken der Hauptperson(en) geschildert.
- ❑ Vor allem im Höhepunkt habe ich wörtliche Reden eingesetzt und meine Erzählung dadurch lebendig gestaltet.
- ❑ Ich habe auch erwähnt, was ich oder andere Beteiligte gerochen oder gehört haben.
- ❑ Um Spannung zu erzeugen, habe ich im Höhepunkt nicht sofort verraten, welches Ende die Geschichte genommen hat.
- ❑ Im Schlussteil, der das Ereignis abrundet und ausklingen lässt, habe ich knapp erzählt, welche Folgen sich ergeben haben oder welche Lehre die beteiligten Personen gezogen haben.

Sprache und Form

- ❑ Ich habe eine geeignete Überschrift gefunden, die die Neugier der Leser weckt.
- ❑ Nach der Einleitung und nach dem Hauptteil habe ich einen neuen Absatz begonnen, um meine Erzählung übersichtlich zu gestalten.
- ❑ Ich habe in der Ich-Form aus der Sicht einer der in der Meldung erwähnten Hauptpersonen erzählt.
- ❑ Ich habe im Präteritum erzählt. Nur im Höhepunkt durfte ich auch ins Präsens wechseln.
- ❑ Ich habe mich passend, abwechslungsreich und lebendig ausgedrückt.
- ❑ Umgangssprachliche Wörter habe ich vermieden.
- ❑ Meine Sätze beginnen abwechslungsreich (zunächst, dann, danach, daraufhin, anschließend, schließlich ...)
- ❑ Durch ein oder zwei Ausrufe habe ich Gefühle oder Gedanken wiedergegeben und meine Geschichte noch lebendiger gestaltet.
- ❑ Durch treffende Adjektive habe ich meine Erzählung anschaulich gestaltet.
- ❑ Ich habe ein oder zwei Vergleiche gefunden, die meine Erzählung anschaulich gestalten.
- ❑ Langweilige und ungenaue Verben (machen, sagen, gehen) habe ich durch treffendere Verben ersetzt.
- ❑ Auf die richtige Grammatik, Rechtschreibung und die Kommasetzung habe ich geachtet.
- ❑ Mithilfe eines vollständigen Schreibplans angefertigt.

VORSCHAU

Norbert Berger: Aufsatzbeurteilung einfach und transparent 5 – 7
Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

5.2 Allgemeiner Bewertungs- und Korrekturbogen

		😐	🙂	😄
INHALT	Zum Erzählkern passende Geschichte			
	Ergänzung notwendiger Informationen/Personen			
	Weglassen überflüssiger Informationen des Erzählkerns			
	Verzicht auf Übertreibungen			
	Einleitung: Nennen des (ungefähren) Ortes			
	Einleitung: Nennen der (ungefähren) Zeit			
	Einleitung: Anlass des Erlebnisses			
	Einleitung: Nennen weiterer Beteiligter			
	Verzicht auf langatmige Einleitung			
	Spannung erzeugende Ankündigung der Ereignisse			
	Zügige Hinführung auf den Höhepunkt in Erzählschritten			
	Unterlassung von Abweichungen vom Thema			
	Verzicht auf Verraten des Ausgangs der Ereignisse			
	Ausführliche Gestaltung des Höhepunktes			
	Beschränkung auf einen einzigen Höhepunkt			
	Schilderung der Gefühle (vor allem im Höhepunkt)			
	Schilderung der Gedanken (vor allem im Höhepunkt)			
	Einbau von wörtlichen Reden (vor allem im Höhepunkt)			
	Erwähnen von Gerüchen und Geräuschen			
	Spannende Gestaltung des Höhepunktes durch Verzögerung			
	Schluss: Erwähnen der Folgen oder einer Lehre			
AUSDRUCK	Erzählen in der Ich-Form aus der Sicht einer Person			
	Verwendung des Präteritums (außer im Höhepunkt)			
	Passender, lebendiger, abwechslungsreicher Ausdruck			
	Vermeidung von Umgangssprache			
	Abwechslungsreiche Satzanfänge			
	Ausrufe zur Schilderung von Gefühlen oder Gedanken			
	Verwendung treffender, anschaulicher Adjektive			
	Verwendung von anschaulichen Vergleichen			
	Vermeidung ungenauer und langweiliger Verben			
	Korrektheit im Satzbau			
FORM	Bildung von Absätzen nach Einleitung und Schluss			
	Korrektheit in der Grammatik			
	Korrektheit in der Rechtschreibung			
	Korrektheit in der Zeichensetzung			
	Vollständiger Schreibplan			

VORSCHAU

Norbert Berger: Aufsatzbeurteilung einfach und transparent 5 – 7
Auer Verlag

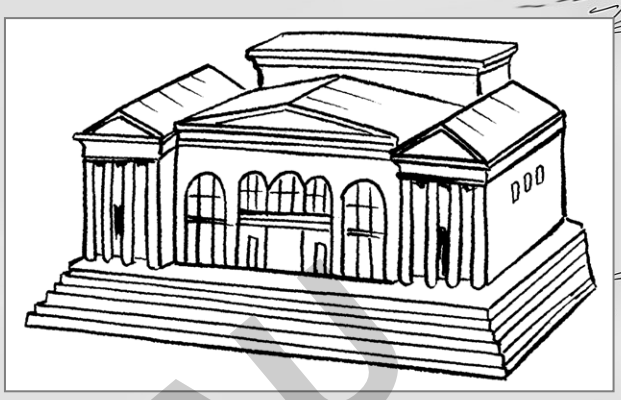
netzwerk lernen
zur Vollversion

5.4 Erzählung auf Grundlage einer Zeitungsmeldung 2

Angabenblatt

Lies die folgende Zeitungsmeldung und verfasse aus der Sicht des Jungen eine spannende Erzählung.

Berlin. Der Hausmeister des Naturkundemuseums staunte am Morgen des vergangenen Samstags nicht schlecht, als er um zehn Uhr die Eingangstür öffnete und im Hauptsaal inmitten der ausgestopften Tiere einen schlafenden Jungen fand, der dort die Nacht verbracht hatte. Der zehnjährige Sebastian B. wurde vom Hausmeister geweckt und berichtete, er habe am Freitagabend die Aufforderung, das Museum zu verlassen, nicht gehört. Der Junge wurde daraufhin sofort zu seinen Eltern gefahren, die bereits bei der Polizei eine Vermisstenanzeige aufgegeben hatten und ihn überglücklich in ihre Arme schlossen.



VORSCHAU

Norbert Berger: Aufsatzbeurteilung einfach und transparent 5 – 7
© Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

Korrektur- und Bewertungsbogen

		😐	🙂	😄
INHALT	Zum Erzählkern passende Geschichte			
	Nennen des Grundes für den Museumsbesuch des Jungen			
	Weglassen überflüssiger Informationen des Erzählkerns			
	Verzicht auf Übertreibungen			
	Einleitung: Nennen des Ortes: Museum			
	Einleitung: Nennen der Zeit: Freitag bis Samstag			
	Verzicht auf langatmige Einleitung			
	Ankündigung der unfreiwilligen Nacht im Museum			
	Zügige Hinführung auf den Höhepunkt in Erzählschritten			
	Unterlassung von Abweichungen vom Thema			
	Verzicht auf Verraten des glücklichen Ausgangs			
	Ausführliche Gestaltung des Höhepunktes			
	Beschränkung auf einen einzigen Höhepunkt			
	Schilderung der Gefühle (vor allem im Höhepunkt)			
	Schilderung der Gedanken (vor allem im Höhepunkt)			
	Einbau von wörtlichen Reden (nach der Rettung)			
	Erwähnen von nächtlichen Geräuschen im Museum			
	Spannende Gestaltung des Höhepunktes durch Verzögerung			
	Schluss: Erwähnen der Folgen oder einer Lehre			
AUSDRUCK	Erzählen in der Ich-Form aus der Sicht Sebastians			
	Verwendung des Präteritums (außer im Höhepunkt)			
	Passender, lebendiger, abwechslungsreicher Ausdruck			
	Vermeidung von Umgangssprache			
	Abwechslungsreiche Satzanfänge			
	Ausrufe zur Schilderung von Gefühlen oder Gedanken			
	Verwendung treffender, anschaulicher Adjektive			
	Verwendung von anschaulichen Vergleichen			
	Vermeidung ungenauer und langweiliger Verben			
	Korrektheit im Satzbau			
FORM	Bildung von Absätzen nach Einleitung und Schluss			
	Korrektheit in der Grammatik			
	Korrektheit in der Rechtschreibung			
	Korrektheit in der Zeichensetzung			
	Vollständiger Schreibplan			

VORSCHAU

Norbert Berger: Aufsatzbeurteilung einfach und transparent 5 – 7
© Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion